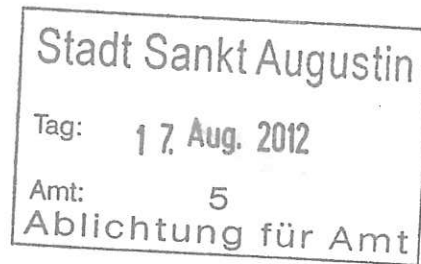


Elterninitiative
Kindergarten Sonnenweg e.V.
Wehrfeldstr. 3h
53757 Sankt Augustin

→ (47)

09.09.2012



Stadt Sankt Augustin
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Frau Strie
Markt 71

DS 12/0377

53757 Sankt Augustin

Sankt Augustin, 15.08.2012

Antrag beim Jugendhilfeausschuss auf Übernahme der Mitglieds- und Vereinsbeitrag der Eltern des Kindergartens Elterninitiative Sonnenweg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit stellen wir für die Elterninitiative Sonnenweg e.V. den Antrag auf Übernahme der Träger- und Vereinsbeiträge seitens des Jugendhilfeausschusses für die Eltern unseres Kindergartens.

Im Folgenden möchten wir Ihnen schildern, warum dieser Antrag so notwendig ist, um unsere Existenz als Kindergarten zu sichern:

Seit 40 Jahren erleben wir den Kindergarten Elterninitiative Sonnenweg e.V. als große Bereicherung der Kindergartenlandschaft unserer Stadt. Wir erleben, dass Eltern positiv überrascht sind von unserer familiären, kleinen, eingruppigen Einrichtung. Kinder, die in großen Einrichtungen ihre Schwierigkeiten hatten und dann zu uns gewechselt sind, fühlten sich in allen mir bekannten Fällen, in kürzester Zeit bei uns gut aufgehoben. Durch ein Miteinander im Rahmen von Elterndiensten, aber auch gemeinsamen Freizeitaktionen lernen sich Eltern und Kinder schnell kennen, sodass sich jeder schnell integrieren kann.

Seit nunmehr vier Jahren werden trotz eines hohen Bedarfs an Plätzen in Sankt Augustin gerade genug Eltern gefunden, um die freien Plätze wieder besetzen zu können. Eine Warteliste gibt es seit dem bei uns im Vergleich zu anderen Einrichtungen in Sankt Augustin nicht mehr. Um dieser Schwierigkeit entgegen zu treten, sorgten wir für einen Umbau unserer Einrichtung und dürfen seit einem Jahr auch U3-Kinder bei uns aufnehmen.

Leider führten diese Ausgaben nicht zu einer Verbesserung unserer Bewerbungssituation. Insbesondere zum jetzigen Kindergartenjahr sah es lange Zeit so aus, dass wir nur mit 17 statt 20 Kindern starten konnten, da eine Familie einen Umzug plant. Da sich dieser Umzug bis jetzt hinauszögerte, haben wir zwar noch 18 Kinder, wissen aber nicht, wie lange. Zudem steht ein Verlust von zwei weiteren Kindern durch Umzugsvorhaben vor der Tür. Das bedeutet, dass wir in naher Zukunft nur noch mit 15 Kindern rechnen können.

Die meisten Interessenten, die sich unseren Kindergarten ansehen sagen recht deutlich, dass sie sich die € 50.- monatlich an Träger- und Vereinsbeitrag nicht leisten können. Hierbei handelt es sich häufig um sozial schwächere Familien oft mit Migrationshintergrund. Wir empfinden es als sehr schade, dass diesen Personengruppen durch die finanzielle Hürde der Zugang zu einer Einrichtung verwehrt bleibt, in der eine Integration sehr viel bessere Chancen hat als in einem anonymen „Groß“-Kindergarten mit mehreren Gruppen.

Gerade vor kurzem lernten wir eine alleinerziehende Mutter mit Harz IV-Bezug kennen, die sich sehr für unseren Kindergarten interessierte. Leider gab sie uns klar zu verstehen, dass die Arge die Zusatzbeträge einer Elterninitiative nicht übernehmen könne. Aus diesem Grund musste sie uns leider absagen.

Der drohende finanzielle Kollaps steht für uns also derzeit buchstäblich vor der Tür, da wir als kleine Einrichtung kaum die Chance sehen, eine drohende Unterbelegung jemals durch eine Überbelegung (also mehr als 22 Kinder) wieder ausgleichen zu können. Zu dem können wir uns nicht vorstellen, wo die Kinder für so eine Überbelegung herkommen sollten, wenn es jetzt schon knapp ist, Bewerber zu finden. Frau Welsch schickt uns seit einem halben Jahr einige Interessenten, die für dieses Jahr noch keinen Platz gefunden haben. Doch seit der Erhöhung der Beiträge für U3-Plätze, lernen wir seit vielen Monaten niemanden mehr kennen, der darüber hinaus auch noch Träger- und Vereinsbeiträge zahlen möchte oder kann.

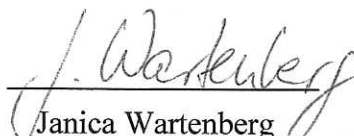
Wir gehen davon aus, dass es auch der Stadt sehr zu Gute kommt, wenn sie einen weiteren Kindergarten hat, dem man Bewerber schicken kann, gerade dann, wenn es sich um Kinder sozial schwächerer Familien handelt.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit Ihrer Hilfe die Existenzbedrohung unseres Kindergartens minimieren. Anderenfalls gehe ich davon aus, dass wir zum Ende des gerade erst beginnenden Kindergartenjahres im Rahmen der 40-Jahr-Feier des Kindergartens auch das Ende des Sonnenwegs einleiten müssen.

Für Fragen diesbezüglich stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Jan Hoffmann
(Vorstandsvorsitzender)


Janica Wartenberg
(Kindergartenleitung)